

## Einführung

<sup>1</sup>Die Richtlinien sind vornehmlich für den Staatsanwalt bestimmt. <sup>2</sup>Einige Hinweise wenden sich aber auch an den Richter. <sup>3</sup>Soweit diese Hinweise nicht die Art der Ausführung eines Amtsgeschäfts betreffen, bleibt es dem Richter überlassen, sie zu berücksichtigen. <sup>4</sup>Auch im Übrigen enthalten die Richtlinien Grundsätze, die für den Richter von Bedeutung sein können.

<sup>5</sup>Die Richtlinien können wegen der Mannigfaltigkeit des Lebens nur Anleitungen für den Regelfall geben.

<sup>6</sup>Der Staatsanwalt hat daher in jeder Strafsache selbständig und verantwortungsbewusst zu prüfen, welche Maßnahmen geboten sind. <sup>7</sup>Er kann wegen der Besonderheiten des Einzelfalles von den Richtlinien abweichen.

<sup>8</sup>Für Verfahren, die zur Zuständigkeit der Jugendgerichte gehören, gelten diese Richtlinien nur, wenn in den Richtlinien zum Jugendgerichtsgesetz nichts anderes bestimmt ist.